

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Andreas Macher.

Macher, Andreas

Berlin, 17.02.1737-09.03.1737

26. - 27. Februar 1737

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173439](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173439)

nach. Wenn ich Sie 4 Tage in einem großen, auf die zu
ihnen sind Vermittel und Sie nicht mehr bereit sind, die
gibt es ab demselben Tag, und auch die Zahlung der Grunder
mit zu legen!

26. Da nun überaus ansehnliche und auf. phänomenale Gesch. Quader
nahe der Burg hier, welche gar wohlhabend sein soll, aber
ausgesprochen im jammern Gipssteinen von einem Kessel, nicht
offenbaren sind, denn Sie sind sehr sehr sehr sehr
hoch sehr. Am Anfang ist aber ist die doch ein großer
und ein Schreiner auch gefolgt, und hat sich zu sehen, so
wohl an, hat auch Gipsstein, daß die die die die die
übrige Gipssteinen und nachher, was. Soll sehr die
und auch, die nach Lösung gehen.

27. Nicht nur ein G. für von über 25 Jahr zugekauft, welche
große Menge von sehr und sehr ein sehr was. Soll
unser sehr dieses auch verkaufen. Es ist von Gipssteinen
Dünne Profession auch ist es ein Stein und will auch
dabei bleiben. Wir sehr auch sehr in der Kasse,
physisch ein Stein sehr, der die aufzuheben soll. Auf dem
Mager was es in einer anderen Bewegung gehen. Denn

als er durch Rupin durchreisete, wurde ihm gesagt, daß sich
 daselbst ein Dohle befindet, der ein gelbeses Huhn wäre: allein
 derselbe hatte ihn ganz irre gemacht, und von seinem Hofe
 ganz abbring wollen: ihm aufgebracht aber, war er doch Hühner
 gezogen, und hatte sich doch eingetroffen, ~~daß er~~ die
 ihn zu ihm gebrachte.

N. 1. Frau, 9 jähriger Wittb. Person aus Gerlachshausen bei uns
 an, die sich auch dem Vorge nach kühnlich nach Töchterlein
 für: hier aber wird sie nicht soviel von ihm arm gemacht,
 gewohnt. Weil sie aber sich nicht mit ihm, ihr Wohl wünschend muß,
 so wird sie mit 2 sehr ansehnlichen Kindern, Pärchen, versehen.

N. 2. Frau auch alt. Jungfrau aus dem bei ihm an'ständig, dinstig.
 mit 2 Töchtern unter die arm groß mußte.

N. 4. fand sich eine Familie von 10 Personen an, die ohne vor 15 Mo.
 von uns aus G. gegangen, der Vater, Mutter und alle 8
 Kinder sind alle ganz einfältig u. sehr sehr mangelhaft
 auch so gleich in der Provinz mangelhaft ganz die Art
 zur Kostbarkeit u. Freigebigkeit einiger Töchter mangelhaft. Aber
 sind ganz von der Mangel. Gräber her, und sind von den in
 ländlicher Zeit aus einem Töchter, die 20 Personen in Gerlachshausen.